Eine gemeinsame Veranstaltung des Fraueninitiative Bautzen e.V. und der ver.-di-Frauen Dresden-Ostsachsen

„Wenn Mutti früh zur Arbeit geht...“

Ein gewerkschaftlicher Blick auf häusliche Gewalt, Diskriminierung sowie sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz

Mi, 27.11.2019, 17 Uhr

Frauenzentrum Bautzen
Karl-Marx-Straße 7

Gesprächsrunde anlässlich des Internationalen Tags gegen Gewalt an Frauen, mit Vertreterinnen des Frauenschutzhaus Bautzen, der Interventionsstelle Bautzen sowie des DGB

Ziel der Veranstaltung

Betroffene von häuslicher Gewalt verlassen häufig aus Angst ihre eigene Wohnung, viele sogar für einige Zeit ihren Heimatort. Welche Auswirkungen hat dieser schwierige Spagat auf ihren Arbeitsplatz und damit auf ihre wirtschaftliche Unabhängigkeit? Und wie gehen Beschäftigte mit Belästigungen und Übergriffen durch Kolleg*innen oder Arbeitgeber*innen um? Kündigen oder Zähne zusammenbeißen? Mit wem können sie darüber reden? In der Gesprächsrunde „Wenn Mutti früh zur Arbeit geht...“ soll ein Einblick gegeben werden in den Zusammenhang zwischen Erwerbsarbeit und sexualisierter bzw. häuslicher Gewalt. Wir wollen darüber diskutieren, wie die strukturelle Diskriminierung von Frauen, klaffende Lohnlücken und die hohe Zahl vor allem weiblicher Opfer von Partner*innen-Gewalt zusammenhängen. Wo finden die Betroffenen Hilfe? Und in welchen Branchen gibt es besonders häufig sexualisierte Übergriffe? Können Gewerkschaften und Arbeitgeber*innen überhaupt etwas dagegen tun und wenn ja, was?

www.swos.verdi.de
www.facebook.com/verdiswos

V.i.S.d.P. Daniel Herold,
Bezirksgeschäftsführer,
ver.di Sachsen West-Ost-Süd,
Cottaer Straße 2, 01159 Dresden